

Glückskinder und Pechvögel

Ricky Cramer

Plötzlich im Handballtor

Plötzlich stand sie ohne Torhüter da. Einer war verletzt, einer erkrankt, einer beruflich verhindert und einer hatte sich in der ersten Mannschaft festgespielt. Guter Rat war also teuer für die



Handballer der HSG Ahnatal/Calden II vor dem Heimspiel der Bezirksliga B gegen Ederbergland. In dieser prekären Lage bewies Spielertrainer Ricky Cramer Teamgeist und stellte sich selbst in den Kasten. Der eigentliche Rechtsaußen glänzte auf ungewohnter Position, die er zum ersten Mal bekleidete, mit einigen feinen Paraden. Sogar einen Siebenmeter parierte Cramer und trug maßgeblich zum 33:25-Erfolg seiner Mannschaft bei. (wba)

Foto: nh

Tolga Yantut

Elfmeter-Fehlschütze

Sie hatten den zweiten Saisonsieg vor Augen. 2:2 stand es in der Nachspielzeit zwischen den Hessenliga-Fußballern der Spvgg. Neu-



Isenburg und des OSC Vellmar, als die Gäste einen Strafstoß zugesprochen bekamen. Weil mit Enes

Glogic der reguläre Schütze wegen muskulärer Probleme passen musste, trat Tolga Yantut an. Zuvor hatte er zum 1:1 getroffen, nun jagte er den Ball über die Latte – was die Vellmarer wohl zwei Punkte kostete. Besonders bitter: Auch kürzlich in Lehnerz blieben sie ohne Zählbares, weil sie in der Schlussphase einen Elfer vergaben. (wba) Foto: Fischer

Fußball

Kreisoberliga Kassel: CSC Kassel II - Fort. Kassel abg., Rengershshn. - TSV O' zwehren 3:0, Wilhelmshöhe - BC Sport 1:5.

1. VfL Kassel	15	60:12	43
2. BC Sport Kassel	15	43:10	38
3. TSV Wolfshanger	14	39:21	31
4. SV Nordshausen	15	42:28	28
5. Fortuna Kassel	14	35:25	24
6. Hertingshausen	14	33:32	24
7. Rengershausen	16	29:23	19
8. CSC Kassel II	11	21:24	19
9. TSV Rothwesten II	14	25:37	19
10. SVH Kassel	13	31:31	18
11. TSG Wilhelmshöhe	16	28:37	16
12. Sandershausen II	14	28:37	15
13. TSV Ihringshausen	13	21:34	13
14. Eintr. Vellmar	14	27:50	10
15. TSG Wellerode	14	7:43	8
16. TSV Oberzwehren	14	12:37	7

Bowling: Finale hält sich in der Spitzengruppe

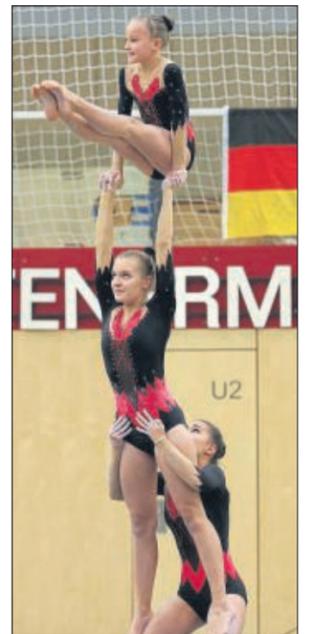
LUDWIGSHAFEN. Finale Kassel hat sich nach dem dritten Start trotz Personalnot in der Spitzengruppe der Bowling-Bundesliga halten können. Den Nordhessen gelangen in Ludwigshafen in neun Spielen sechs Siege, unter anderem gegen den Deutschen Meister Premnitz mit 1109:1078 Pins. Am Ende belegte Finale Rang fünf, verlor aber auf die Meisterschaftsfavoriten Premnitz und Berlin nur drei Punkte.

Kassel: Agerbo mit 1865/Schnitt 207 Pins, Konieczny 1865/207, Canady 1844/205, Hernitschek 1813/201 und Völkel 1758/195. (sn)



Am Start für den KSV Baunatal: Die Sportakrobatinnen Zoey Liebchen und Emilia Braham (von links).

Foto: Fischer



Das letzte Mal gemeinsam: Antonia Geißer, Tamina Keller und Emma Guttenhöfer (von unten) vom SVH Kassel.

Foto: Iser/nh

Erst Cornflakes, dann Artistik

Vor Ort: Nationaler Nachwuchs der Sportakrobaten zu Gast in der Baunataler Rundsporthalle

VON CARINA WAGENER

BAUNATAL. 200 Sportlerinnen und Sportler, zehn Landesverbände, 86 Starts, zwei Starterklassen: So liest sich die Bestenermittlung des Deutschen Sportakrobatikbundes in Zahlen. Wir waren vor Ort in der Baunataler Rundsporthalle, in der der KSV die Deutsche Meisterschaft des Nachwuchses ausgerichtet hat.

DER WECKER KLINGELT

Es ist 6.50 Uhr. Emilia Brahams Wecker klingelt. Heute ist ein besonderer Tag für die Zehnjährige: Gemeinsam mit Zoey Liebchen wird die Sportakrobatin des KSV Baunatal heute bei der Bestenermittlung antreten. Bevor Trainerin Irina Klut sie zum Wettkampf abholt, wird erst mal gefrühstückt. „Ich habe Cornflakes gegessen“, sagt Emilia. Zoey schläft zehn Minuten länger als ihre Partnerin und isst Waffeln zum Frühstück. Die

Nervosität kommt erst in der Halle. Gleich als zweites Damen-Paar sind die beiden um vor halb elf an der Reihe.

FLEISSIGE HEINZELMÄNNCHEN

Bis es soweit ist, haben die fleißigen Helferinnen und Helfer der Sportakrobatik-Abteilung längst alles vorbereitet. „Die Matten haben wir schon am Donnerstagnachmittag aufgebaut“, sagt Presereferentin Helga Stähling. In drei oder vier Vorstandssitzungen sei die Deutsche Meisterschaft Thema gewesen, damit nichts schief geht. Vom Sanitätsdienst über die Kampfgerichte bis zum Catering und der Dekoration ist an alles gedacht. 20 Helferinnen und Helfer des Vereins arbeiten Hand in Hand.

AUCH ABTEILUNGSJUBILÄUM

Um 7.30 Uhr haben sich die ersten Helfer in der Rundsporthalle verabredet, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Die Feier zum 30-jährigen

Abteilungsjubiläum am Vorabend ging zum Glück nur bis 22.30 Uhr, so dass alle frisch sind.

ZEIT FÜR DIE KÜR

Emilia und Zoey indes haben inzwischen auf der Vorbereitungsfläche im Nebenraum die letzten Absprachen getroffen, den Trainingsanzug ausgezogen. Dutt und Wett-



Sie hat den Plan: KSV-Trainerin Irina Klut.

Foto: Fischer

kampfanzug sitzen: 20 Minuten hat Trainerin Irina Klut gebraucht, um die Augen passend mit pink- und gelbfarbendem Lidschatten zu schminken. Annegret Belitzer, eine von insgesamt 20 Kampfrichterinnen ist bereit für den Auftritt der Lokalmatadoren und hat den Stift gezückt. Sie ist am Morgen aus Dortmund angereist, um heute im Kampfgericht dabei sein zu können. Emilia und Zoey werden über Lautsprecher angekündigt und treten an den Mattenrand. Musik an, volle Konzentration. Die Choreografie sitzt. Es gibt Punkte für Technik, Schwierigkeit und Artistik. Die beiden Mädchen sind mit ihrem Auftritt zufrieden, obwohl sie das Finale als Elfte ganz knapp verpassen.

AUFNAHMEKNOPF VERGESSEN

Oben auf der Tribüne stellt Zoey's Mutter Daniela Liebchen fest, dass sie vergessen hat, den Aufnahmeknopf beim Smartphone zu drücken,

um den besonderen Moment im Leben ihrer Tochter auf Video festzuhalten. „Zum Glück hat noch jemand gefilmt“, lacht sie erleichtert. „Ich habe die Daumen gedrückt für die Beiden, aber bei den spektakulären Figuren mache ich lieber die Augen zu“, verrät sie.

EIN RUNDER WETTKAMPF

Am Sonntagnachmittag um 14 Uhr ist alles vorbei. „Es ist geschafft und wir sind geschafft“, lacht Stähling nach getaner Arbeit. „Die Stimmung war toll, keiner hat sich verletzt.“ Nur sportlich hätte es etwas besser laufen können: Mit Christine Stapel und Sinem Askin ist das zweite Baunataler Paar nach Abzügen nur auf Rang 16 gelandet und hat damit das Finale bei den älteren Jahrgängen klar verpasst. Doch die Planungen für Wettkämpfe im kommenden Jahr laufen bereits - die Sportakrobaten des KSV Baunatal wollen sich wieder um eine Meisterschaft bewerben.

Tuspo setzt sich ab

Oberzwehren bleibt nach Rengershäuser 3:0-Sieg Letzter

VON RAPHAEL WIELOCH

BAUNATAL. Das Kellertueller Fußball-Kreisoberliga passte sich weitgehend den widrigen Witterungsbedingungen an. Ein Fußball-Leckerbissen war es nicht. Am Ende setzte sich der Tuspo Rengershausen verdientermaßen durch und gewann gegen Schlusslicht TSV Oberzwehren mit 3:0 (1:0).

Mittelfeldregisseur Akif Erdogan brachte den Gruppenliga-Absteiger per Freistoß früh in Front (9.). Danach plätscherte das Spiel so vor sich hin. Rengershausen war tonangebend, und Oberzwehren lief meist hinterher. Das änderte sich mit Beginn der zweiten Halbzeit. Nun investierten die Gäste mehr ins Spiel, waren bissiger und spielten mutiger nach vorn. Patrick Maria Barrios Larranaga verpasste per Kopf kurz nach Wiederanpfiff den Ausgleich (47.). Auch Jens Menne zielte aus der Distanz nicht genau genug (63.).

Und dann klingelte es auf der anderen Seite. Von der Strafraumgrenze brachte abermals Erdogan den Ball im Tor unter (75.). Das war die Entscheidung. Den Schlusspunkt setzte wenig später Isa

Kilicaslan mit einem sehenswerten Schuss aus der zweiten Reihe (79.).

Rengershausen: Ros Valiente - E. Gül, Mittendorf, Hofmann, Schaab - Erdogan, Kilicaslan - Möhring (62. Koc), Pajaziti, Djukic (77. Kosar) - Hess
Oberzwehren: Pfeiffer - Blumenstein, Verheyen, Behmel, Spohr - Araya, Baumann - Bar-

rios Larranaga, Menne, Piepenbring (52. Eichholz) - Gaiser (52. Patalong)

SR: Zahorec (Kassel) - Z: 50
Tore: 1:0, 2:0 Erdogan (9., 75.), 3:0 Kilicaslan (79.)

Außerdem spielten:
Wilhelmshöhe - BC Sport 1:5 (1:1): Tore: 1:0 Göbel (1.), 1:1 Hadisch (31./Eigentor), 1:2 Ciftci (47.), 1:3 Crespo (49.), 1:4 Aarrad (55.), 1:5 Z. Kakar (78.).



Auf und davon: Der Rengershäuser Isa Kilicaslan (rechts) entwischt hier Christoph Behmel.

Foto: Fischer

Schmidts Schublade

Als Schmidt viermal traf

Am Wochenende stand in der Fußball-Gruppenliga das Derby zwischen Eintracht Baunatal und der SG Schauenburg an. Der Großritter Tabellenführer siegte mit 4:0, nachdem er bereits in der Hinrunde mit 2:1 erfolgreich war.

In der Saison 2014/15 sah das ganz anders aus. Damals trafen die Teams in der Gruppe zwei aufeinander und die Schauenburger siegten in beiden Partien. In Baunatal gelang ein 1:0-Erfolg, zuhause setzte sich die SG mit 3:0 durch. Alle vier Treffer erzielte Stürmer Jan-Philip Schmidt.

Nach dem Schauenburger Verbandsliga-Abstieg wechselte der Torjäger zu den Großrittern, wurde aber dort nicht so recht glücklich. Auch seine Trefferausbeute war mit gerade einmal sieben Toren nicht sonderlich hoch.

Nach nur einem Jahr entschloss sich Schmidt zu einem erneuten Wechsel. Zu Saisonbeginn zog es ihn nach Bad Emstal, wo er für den SSV Sand in der Verbandsliga auf Torejagd geht. In der laufenden Spielzeit traf er bisher sechsmal ins Schwarze. Übrigens stand am Ende der damaligen Spielzeit, als Schauen-



Horst Schmidt ist unser Experte für Besonderheiten im heimischen Fußball

burg beide Derbys gewann, für die SG der Aufstieg in die Verbandsliga. Möglicherweise ein gutes Omen nun für die Eintracht.

Wer aber stand am Sonntag noch für beide Vereine auf dem Platz, der schon damals dabei war?

Bei der Eintracht auf jeden Fall mit Thomas Kraus ein neuer Trainer. Zudem waren in beiden Partien noch Kevin Hofmann, die Katluhn Brüder Jörn und David, Jan Kraus, Pascal Preuss, Jamie Lee Scott, Andreas Bürger und Niels Willer dabei. Das Tor hütete beim GSV Maurice Kraft. Der heutige Schauenburger Sebastian Opl ging damals für die Großritter auf Torejagd.

Bei der SG stand damals wie heute Jurek Förster als Trainer an der Seitenlinie. Im Spieleinsatz waren: Torhüter Daniel Hischmöllner, Mario Huch Dennis Riehm, Luca Siciliano und Alan Scott. (sdx)